



Kreis-BB, Lokales

Mahnung und Auftrag zum Frieden

19.11.2012 - Von unserem Redakteur Roman Steiner

Bei der Gedenkstunde zum Volkstrauertag auf dem Alten Friedhof in Sindelfingen wurde nicht nur der Opfer der beiden Weltkriege gedacht, sondern auch der aktuellen Konflikte in Nahost. Und es gab sogar einen Friedens-Rap für Syrien.

Bläserensemble der Stadtkapelle Sindelfingen, Gemischter Chor des Liederkranz Sindelfingen, Schulchor der Klassen 7 des Pfarrwiesen-Gymnasiums – fast gab es mehr Aufführende als Publikum bei der Gedenkstunde.

Es sei wichtig, nicht nur das „Gedenken aufrecht zu halten an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“, so Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer, sondern der Volkstrauertag solle „auch als Mahnung“ verstanden sein, „das eigene Handeln immer wieder zu überprüfen.“

Auch Isa Köddritsch-Fischer, Ortsvorsitzende des VdK Sindelfingen, mahnte an, den Volkstrauertag auch als „Auftrag an uns alle“ zu verstehen, „uns immer wieder für den Frieden einzusetzen.“ Woran nicht zuletzt die aktuellen Konflikte im Nahe Osten erinnern.

Aus der französischen Partnerstadt Corbeil-Essonnes kam Erster Bürgermeister Jean-Michel Fritz, der sein Grußwort zwar auf Französisch hielt. Die Übersetzung trug anschließend Christian Stepper vor, vom Partnerschaftsverein Ispas. Auch der Gast aus Frankreich betonte die Pflicht zur Erinnerung an die Opfer der Weltkriege, aber auch aller bewaffneten Konflikte seit 1945. Auch Pfarrer Martin Länder sprach sich in seinem Gebet für Frieden und Versöhnung aus.

Das Rahmenprogramm bestritten das Bläserensemble der Stadtkapelle unter der Leitung von Jürgen Kronhöfer, der Gemischte Chor der Chorvereinigung Liederkranz unter Dimitri Prokhorenko sowie ein Schulchor der siebten Klassen des Gymnasiums in den Pfarrwiesen.

Und hier gab es eine kleine Überraschung. Die 13-jährige Schülerin Maya Al-Khatib trug einen Friedens-Rap für Syrien vor. „Den hat sie selbst geschrieben“, sagte Lehrerin Birgit Pläcking. „Sie hat eine syrische Mutter und somit einen starken Bezug zu den Vorgängen im Land.“ Auch Dr. Vöhringer zeigte sich beeindruckt „vom Talent und dem Mut“ der Schülerin.